

Nichts ist , wie es scheint

Die US-amerikanische Schriftstellerin Judy Blundell ist hierzulande noch eine Unbekannte, deren Werke es noch zu entdecken gilt. Für ihren Jugendroman "Die L?gen, die wir erz?hlten" bekam die Bestsellerautorin 2008 den "National Book Award", neben dem Pulitzer-Preis der renommierteste Literaturpreis der USA, verliehen. Nun haben auch deutsche Leser das Vergn?gen, das Werk f?r sich zu entdecken, das dank des Ravensburger Buchverlages seinen Weg auf den hiesigen Literaturmarkt gefunden hat.

USA, im Jahre 1947: Der Krieg ist seit zwei Jahren zugunsten der Alliierten entschieden und Vergn?gungen geh?ren seit Neuestem wieder zum Alltagsbild der Amerikaner. Auch die 15-j?hrige Evie zieht es hinaus, um ihr Leben in vollen Z?gen zu genie?en. Doch Lippenstift, Nagellack und neue Kleider k?nnen nicht dar?ber hinwegt?uschen, dass es dem M?dchen nur nach einem d?rstet: der gro?en Liebe und Freiheit! W?hrend des langersehnten Sommerurlaubs in West Palm Beach gelingt ihr tats?chlich der Versuch eines Ausbruchs aus ihrem eher trostlosen Dasein.

Kaum im Hotel angekommen lernt sie den jungen Soldaten Peter kennen. Wie der Freund ihrer Mutter war er in Europa, um f?r Gerechtigkeit und Freiheit zu k?mpfen und die Welt von den Nazis zu befreien. Nun ist er in seine Heimat zur?ckgekehrt, um als reicher Mann ein neues Leben - weitab von Tod, Gewalt und Verzweiflung - zu beginnen. Was Evie n?mlich nicht wei?: Ihr Ziehvater Joe hat in ?sterreich Kunstraub begangen und versprach seinem "Kompagnon" Peter einen Teil des Gewinns. Diese L?ge droht die gl?ckliche Familie zu zerst?ren, als sich auf dem Meer ein tragisches Ungl?ck ereignet und das Schicksal eine unerwartete Wende nimmt.

Ein gutes Buch braucht nicht viele Seiten, das beweist zumindest Judy Blundell, die mit ihrem Roman "Die L?gen, die wir erz?hlten" nun auch die deutsche Leserschaft begeistert und damit zudem demonstriert, dass es auch bei den Jugendb?chern gro?e Stoffe gibt. Damit muss sich die Autorin keineswegs hinter den gro?en Namen der Literaturszene verstecken, denn die knapp 300 Seiten sind eine geballte Ladung aus Spannung, Gef?hl und Tragik, die Zeitgeschichte erleb- und erfahrbar machen. Da bleibt nur zu hoffen, dass man von Blundell noch viel h?ren wird, denn von ihr kann man einfach nicht genug bekommen.

Susann Fleischer 10.01.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info